

KAARSTer Leben

WWW.KAARSTER-STADTSPIEGEL.DE

AUSGABE 02/2020

Kaarster helfen: Ein Verein setzt sich für die Menschen in seiner Heimatstadt ein

Sich für schwache und hilfsbedürftige MitMenschen einsetzen – dies ist das Leitmotiv des Vereins Kaarster helfen. In Krisenzeiten engagieren sich die ehrenamtlichen Mitglieder und Freunde des Vereins in ihrer Stadt umso mehr. Seit 2015 wurde ein sehr großes Netzwerk geschaffen. Es wurden zielgerichtet Hilfen koordiniert, insbesondere um doppelte Arbeit oder Doppelstrukturen zu vermeiden. Die Hilfe setzt auch dort an, wo der Staat Aufgaben noch nicht wahrnimmt, weil er nicht so schnell reagieren kann. Sind Strukturen geschaffen, zieht sich der Verein aus dem Bereich heraus. Mit Ausbruch des Coronavirus und den damit verbundenen Auflagen und Einschränkungen, im privaten wie im öffentlichen Leben, waren in Kaarst zeitnah Hilfsangebote und effektive Problemlösungen gefragt. Der Verein übernahm unter Anderem die Neuorganisation der „Kaarster-Ersatz-Tafel“, welche in kürzester Zeit die Arbeit aufnahm und so vielen Bedürftigen ihre Ver-



Vorstand und Beisitzer des Vereins Kaarster helfen (v.l.): Rony Nono (Schatzmeister), Leo Erdtmann (Geschäftsführer), Wolfgang Mielke (2. Vorsitzender), Ursula Baum (1. Vorsitzende), Thomas Mielke (EDV), Rena Wertheim (2. Vorsitzende) und Wolfgang Buck (Mitgliederbetreuung). Fotos: Kaarster helfen e.V.

sorgung mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln sicherte. Aus eigener Erfahrung weiß Geschäftsführer Leo Erdtmann: „In schwierigen Zeiten beweist es sich einmal mehr: Kaarst für Kaarster ist lebendig und wir stehen das zusammen durch. Die Welle der Hilfsbereitschaft hält unvermindert an und Viele engagieren sich für Mitbürger in ihrer Heimatstadt. Das ist großartig!“ Mit tatkräftiger Hilfe der Supermärkte REWE Röttcher (Neusser Straße) und Nahkauf Lange (Königs-

straße), dem Ehepaar Herbert und Anneli Palmen (Vorsitzende des Sozialausschuss, beide Mitglieder des Vereins), der Stadtverwaltung und einiger Helfer konnte direkt nach Schließung der Tafel die neue "Ersatz-Tafel" mit Sachspenden versorgt werden. Für die gesamte Dauer der Aktion stellte die Autovermietung Arndt einen Transporter kostenfrei zur Verfügung. Durch die aktuellen Lockerungen der Pandemieauflagen übernimmt diese wichtige Arbeit

nun wieder die "Neusser Tafel". Im Gegensatz zu manchen, anderen Städten, in der es keinen Ersatz für die Tafeln gab, wurde hier den wirtschaftlich benachteiligten Menschen durchgängig eine Versorgung mit dem Lebensnotwendigsten gesichert. Alle Spenden wurden dem für Kaarst Verantwortlichen der Neusser Tafel zweckgebunden für Kaarster Bürger übergeben. Die Einrichtung der „Kaarster Corona Nachbarschaftshilfe“ war für den Verein, der kei-



Das Küchenteam des Vereins Kaarster helfen um Horst Wolf (rechts) hat bereits weit über 100 Küchen für bedürftige Familien in Kaarst ab- und aufgebaut. Foto: Kaarster helfen

nen Mitgliedsbeitrag erhebt und sich rein aus Spenden finanziert, kein Problem. Die Registrierung von Helfern und Hilfesuchenden wurde rasch koordiniert und beide Gruppen konnten dank eines Aufrufs im Internet schnell zusammengeführt werden. Besonders die Einkaufshilfen, sogenannte „Einkaufstandems“, die für Risikogruppen wie etwa Senioren Lebensmittel besorgen und kontaktlos an den Haustüren übergeben, wurden und werden seit März stark nachgefragt. „Die ortsnahen Helfer kauften Lebensmittel ein und manchmal wurde dazu auch gleich noch der Hund ausgeführt“, berichtet Rena Wertheim, 2. Vorsitzende, erfreut

über den Erfolg der Aktion. Im Großraum Kaarst wurden durch Kaarster Mitbürger in kürzester Zeit 20.000 Corona-Informationsbroschüren verteilt, die der Verein mit Unterstützung von Sponsoren und der Vorster Werbeagentur GreyCells/Chris Wehrmann entwickeln und drucken lassen konnte. „Unser effizientes Kaarster Netzwerk zeigte sehr schnell, wie hervorragend Vereine, Firmen, die katholische und die evangelische Kirche, die Stadt und viele ehrenamtlich Engagierte hier zusammenarbeiten, wenn es darauf ankommt“, bestätigt die Vereinsvorsitzende Ursula Baum. Sein großes Engagement

zeigt der Verein bis dato auch bei der Beschaffung von Community-Masken: er organisierte im April kurzerhand Stoffe und Gummibänder für deren Herstellung. Eine Partnerschaft mit dem Kunstcafé Einblick war schnell beschlossen und Vereinsmitglied Konrad (Konny) Wilms suchte in seinen Reihen nach Helfern, die nähen konnten. Stefan Hügen, Inhaber von Hügen Raum und Design, spendete zahlreiche Nähutensilien und viele Näher meldeten sich zudem direkt bei Kaarster helfen. In Heimarbeit entstanden so innerhalb weniger Tage waschbare Community-Masken für Mund und Nase zur Weitergabe an Altenheime und Schulen – hier insbesondere für einige der zuerst gestarteten Schüler der Klassen 10 sowie für Abiturienten. Allein 350 Stück wurden durch den Neu-Kaarster Khaled Alkychen genäht, weitere 100 Masken von der 90 Jahre alten Kaarsterin Diana Jimenez de Becker. „Den vielen Freiwilligen und Spendern, die sich einbringen und am Kampf gegen Corona aktiv beteiligen sind wir außerordentlich dankbar“, betont Wolfgang Mielke, 2. Vorsitzender und selbst Teil der „Risikogruppe 60+“. Für ihn ist die Zusam-

menarbeit seines Vereins mit lokalen Firmen und der Stadt „auf kleinem Dienstweg“ ein wichtiger Baustein zum Erfolg im Kampf gegen Corona. Er lebt schon seit Jahrzehnten in der Stadt und ist überzeugt: „Wenn Alle weiter mitziehen, es einfach mal machen statt nur zu reden, dann erreichen wir zusammen Vieles sehr viel schneller. Und in Zeiten der Krise sind wir hier in Kaarst erst recht füreinander da.“ Neben Aufgaben zur Bewältigung der Corona-Auswirkungen im Stadtgebiet kümmert sich Kaarster helfen schon seit mehr als fünf Jahren um wirtschaftlich schwache Mitbürger. Der Verein organisiert regelmäßig Umzüge für Obdachlose und Kaarster Neubürger. Sabine Schrills hat die Aufgabe übernommen, Wohnungen im Großraum Kaarst zu finden. Ehrenamtlich und mit sehr viel Ausdauer klärt sie für jeden Bedarfsfall, ob Vermieter willens sind, Wohnraum an die Wohnungssuchenden zu vermieten. „Seit ein paar Jahren wird es immer schwieriger, bezahlbare Mietobjekte zu finden“, erläutert Sabine Schrills, „und bei dieser Aufgabe arbeitet unser Verein in guter Abstimmung mit der Wohnungsnotfallstelle der Stadt zusammen. Jedes Mal

freuen wir uns sehr, wenn Menschen ihren eigenen Mietvertrag unterzeichnen und ein endlich ein Zuhause finden." Als Mann der ersten Stunde hat Horst Wolff (85) mehr als 130 Küchen demonstriert oder neu aufgebaut. Seit Vereinsgründung ist er aktiv an vorderster Front dabei und hat sich in den letzten Jahren mit viel Herzblut und Fachkenntnis für die Mitmenschen in seiner Heimatstadt eingesetzt. Er gehört zum „Umzugs- und Möbelteam“ und packt da an, wo sein Können gebraucht wird. Dieses Team aus Neu-Kaarstern und erfahrenen Handwerkern hat in fünf Jahren unter anderem rund 120 Umzüge durchgeführt. Eine weitere Säule der Vereinsarbeit bildet die Hilfe bei Ämtergängen oder Rechtsfragen wie auch im Umgang mit behördlichen

Formularen. Hier unterstützen Horst Gießen und Nicola Lohmann-Kahlil Leo Erdtmann, der besonders dankbar ist für die unzähligen Arbeitsstunden seiner ehrenamtliche Mitstreiter. Ein weiterer Kämpfer für die gute Sache ist Jeremias Mameghani, der als Rechtsanwalt wichtige Urteile erkämpft hat. Als Pianist hat er zudem viele Benefizkonzerte zu Gunsten dieses und weiterer gemeinnütziger Vereine in NRW und im Ausland organisiert. Rony Nono ist seit zwei Jahren Schatzmeister bei Kaarster helfen, seit rund fünf Jahren begleitet er Hilfesuchende als Übersetzer. Wolfgang Buck kümmert sich als Mitgliederbeauftragter um alle Anliegen seiner Vereinskollegen und die interne Kommunikation. Aiham Mahzia engagiert



Einsatz in der Nachbarschaft: Die „Kaarster Corona Nachbarschaftshilfe“ wird vom Verein Kaarster helfen organisiert

sich ebenfalls als Übersetzer für Neu-Kaarster und arbeitet in Kaarst hauptberuflich als Arzt. Detlef Wiecha und sein Team von der evangelischen Jugend- und FamilienhilfegGmbH sind stets zur Stelle, wenn Familienzusammenführungen nach Jahren der Trennung glücklich enden. Für all diese Hilfe, die Mitglieder und Vereinsfreunde ehrenamtlich leisten und

die sich unermüdlich, selbst nach Feierabend oder bei akuten Notfällen auch mal in den frühen Morgenstunden, für das Wohl der Menschen hier in der Stadt einsetzen, ist der Vorstand sehr, sehr dankbar. Firmen wie die Metro, Ikea, Autohaus Welten, Baustoffe Küppers oder die Sparkasse Neuss haben in der Vergangenheit mit Sachspenden, mit Bereitstel-



kaarster HELFEN

*...MitMenschen.

lung von Transportern oder Überlassung von Räumlichkeiten die Vereinsarbeit voran gebracht. „Vereine wie der Lions Club Kaarst-Büttgen-Korschenbroich, der Schwimmverein Büttgen, der Rotary Club Kaarst-Korschenbroich oder auch die Soroptimisten und Weitere mehr – ohne ihr Zutun hätte Manches entfallen müssen. Jeder Cent und jede Stunde Mitarbeit, die unserem Verein geschenkt werden, sind wichtig für Menschen, denen es nicht gut geht. Ohne Sach- und Geldspenden, Menschenliebe und Freude am Helfen sowie der guten

Zusammenarbeit unter anderem mit dem Sozialamt der Stadt Kaarst, dem Ökumenischen Arbeitskreis Asyl, der katholischen Kleiderkammer und dem Café, der Tschernobylhilfe um Anni Müller, dem Förderverein der VHS um Hanno Wilsch und der VHS Kaarst hätten wir gemeinsam nicht so Vieles so erfolgreich auf die Beine stellen können“, hebt Ursula Baum hervor und ist dankbar für dieses tatkräftige Vereinsnetzwerk. Ob Kleidersammlungen gemeinsam mit der Kindertagesstätte Alte Heerstraße oder Spielzeugsammlungen mit Axel Thurner und dem Grenadier-

zug „Kleine Kaarster“ – die Mitglieder des Verein Kaarster helfen packen mit an. Ob Schultornister, Bettgestelle oder Flugtickets gebraucht werden, Einsprüche gegen Bescheide des Verwaltungsgerichts nötig sind oder Arbeitskleidung zum Start einer Ausbildung fehlt – Kaarster helfen setzt sich ein zum Wohle der Menschen hier in Kaarst und viele Kaarster machen mit! Die bekannte Weihnachts-Schuhkarton-Aktion gehört zu den ersten Initiativen, die der Verein ins Leben gerufen hat. Gemeinsam mit Kaarster Unternehmen und Einrichtungen, den Kirchen wie auch der Stadtverwaltung werden im November Schuhkartons, mit weihnachtlichen Gaben befüllt, gesammelt. Vereinsmitglieder holen die Kartons anschließend ab, kontrollieren jedes Paket und

im Dezember erhalten dann Sozialhilfeempfänger und Bedürftige ein Weihnachtsgeschenk. Kleines Paket – große Wirkung! Ein Motto, das auch für das Schaffen des Vereins stehen könnte!

Dank der Hilfsbereitschaft des Kaarster Internetsystemhauses webandmore ist der Verein von Beginn an digital sehr gut aufgestellt. Inhaber Thomas Mielke hat als Gründungsmitglied von Beginn an die digitale Präsenz des Vereins unter anderem mit einer eigenen Homepage vorangetrieben. Infos zum Verein gibt es unter www.kaarster-helfen.de, E-Mail info@kaarster-helfen.de.